Note: Ungenügend

Während für die Autos direkt unter dem neuen Bettenhaus eine Tiefgarage gebaut wurde, müssen Velofahrende noch für Jahre mit weit entfernten Provisorien vorliebnehmen.

Gut 350 Millionen Franken hat das neue Bettenhaus des Kantonspitals Winterthur (KSW) gekostet. Seither liegen die Patientinnen und Patienten erstklassig in Einzelzimmern. Maximal drittklassig kommt hingegen die Veloparkierung beim Neubau daher. Die Situation präsentiert sich klar schlechter als früher: Beim alten Haupteingang gab es eine grosse, weitgehend überdachte Veloabstellanlage. Die drei heutigen Anlagen an der Halden- und der Schaffhauserstrasse sowie an der Brunngasse (siehe Test) liegen zwischen 100 und 320 Metern von den Zugängen zum Neubau entfernt.

Dabei machen sowohl die 2020 verabschiedete städtische Parkplatzverordnung als auch die Empfehlungen des Kantons klare Vorgaben für die Anordnung der Veloparkierung. Diese soll in der Regel möglichst nahe bei den Gebäudezugängen liegen.

Im Gestaltungsplan für das Spitalareal von 2016 ist in nächster Nähe zum Haupteingang eine grosse Veloabstellanlage vorgesehen. Heute befindet sich dort eine naturnahe Wiese. Wer intuitiv mit dem Velo zum Haupteingang fährt, findet einzig unter den Bäumen an der Haldenstrasse ein paar lieblos platzierte Velosständer ohne Dach, die bereits um 7.30 Uhr am Morgen fast voll sind. Die Anlage an der Schaffhauserstrasse unter dem roten Provisorium ist zwar grösser, aber ebenfalls proppenvoll. Zudem dürfen dort aus Brandschutzgründen keine E-Bikes parkiert werden.

«Die Vertröstung auf eine nächste Bauetappe, für die es noch keinen fixen Termin gibt, ist einer Velostadt wie Winterthur unwürdig.»

Einziger Lichtblick ist der Standort an der Brunngasse: Dort wurde ein ehemaliges Parkhaus zu einem zweigeschossigen Parking für Zweiräder umgenutzt, mit viel Platz, Steckdosen für E-Bikes sowie Flächen für Velos mit Anhängern oder Lastenvelos – alles schön unter Dach.

Genau so ein Zweirad-Parkhaus würde eigentlich in die Nähe des Haupteingangs gehören. Dasjenige an der Brunngasse ist zwar top ausgerüstet, liegt aber völlig abseits. Zum Nebeneingang im neuen Bettenhaus sind es über 300 Meter zu Fuss, zum Haupteingang ist gut ein halber Kilometer zurückzulegen. Man stelle sich den Aufschrei vor, wenn sich das Parkhaus für die Autos bei der etwa gleich weit vom Haupteingang entfernten Kanti Rychenberg befinden würde!

Vertröstung auf nächste Etappe

Doch warum werden Velofahrende beim KSW drittklassig behandelt und warum hat die Stadt dafür die Bewilligung erteilt? Pro Velo hat nachgefragt. Für die Stadt ist der aktuelle Zustand bloss ein Zwischenschritt: «Die jetzige Form der Veloparkierung wurde für die aktuelle Zwischenetappe akzeptiert – dem Departement Bau und Mobilität ist aber nicht bekannt, wann die letzte Etappe mit dem im Gestaltungsplan bewilligten Veloparking folgen wird.» Dass es bei den beiden Zugängen zum neuen Bettenhaus keine Veloabstellplätze gibt, begründet das Spital wie folgt: «Zum Schutz der Fussgängerinnen und Fussgänger und aus Rücksicht auf unsere Patientinnen und Patienten gilt auf dem ganzen Areal ein Velofahrverbot. Daher sind Veloabstellanlagen am Rande des Areals und an den Zufahrtsbereichen sinnvoll platziert.»

Pro Velo überzeugen diese Argumente nicht: Während die Autofahrenden bereits jetzt eine Top-Lösung erhalten haben, müssen Velofahrende wohl noch während vielen Jahren mit Provisorien und langen Wegen leben. Es ist nicht nachvollziehbar, warum das Veloparking beim Haupteingang nicht bereits jetzt realisiert werden konnte. Und auch das Argument der Sicherheit für Zufussgehende ist wenig stichhaltig: Die Autos dürfen direkt vor den Haupteingang fahren. Autos sind aber gemäss Unfallstatistik nicht weniger gefährlich als Velos – im Gegenteil.

Fazit: Die Vertröstung auf eine nächste Bauetappe, für die es noch keinen fixen Termin gibt, ist einer Velostadt wie Winterthur unwürdig. OO

Weder beim Haupteingang (im Bild rechts) noch beim Nebeneingang des 350 Millionen Franken teuren neuen Bettenhauses finden Velofahrende eine Abstellmöglichkeit.

ILLUSTRATION: ZVG

Text: Pro Velo Winterthur

Kantonsspital Winterthur KSW

In lockerer Folge testet Pro Velo Winterthur Veloabstellanlagen bei grösseren Einkaufsgeschäften, Dienstleistungsbetrieben und öffentlichen Gebäuden in Winterthur. Dieses Mal sind die drei Veloparkierungen des Kantonsspitals an der Reihe.

Haldenstrasse

Verkehrssichere Zufahrt vorhanden?
Ja
Note: 6

Zufahrt stufenfrei?
Ja
Note: 6

Parkierung nahe beim Eingang?
Bedingt, Distanz circa 100 Meter
Note: 4

Anzahl der Plätze ausreichend?
Nein
Note: 3

Überdachung vorhanden?
Nein
Note: 1

Platz für Anhänger und Spezialvelos vorhanden?
Nein, müssen vor den normalen Ständern parkiert werden.
Note: 1

Ist das Parkiersystem (Ständer) tauglich?
Ja, mit Anschliessmöglichkeit zur Sicherung.
Note: 6

Gesamtnote: 3.9

Schaffhauserstrasse

Verkehrssichere Zufahrt vorhanden?
Ja, sichere Zufahrt direkt vom Veloweg aus – aber nur stadtauswärts. Stadteinwärts existiert keine offizielle Zufahrtsmöglichkeit.
Note: 4

Zufahrt stufenfrei?
Ja
Note: 6

Parkierung nahe beim Eingang?
Bedingte Nähe zum Nebeneingang, Distanz circa 130 Meter.
Note: 3

Anzahl der Plätze ausreichend?
Ja
Note: 5

Überdachung vorhanden?
Ja
Note: 6

Platz für Anhänger und Spezialvelos vorhanden?
Nein, müssen vor den normalen Ständern parkiert werden, Verbot für E-Bikes (Brandschutz).
Note: 1

Ist das Parkiersystem (Ständer) tauglich?
Ja, mit Anschliessmöglichkeit zur Sicherung.
Note: 6

Gesamtnote: 4.4

Brunngasse

Verkehrssichere Zufahrt vorhanden?
Ja.
Note: 6

Zufahrt stufenfrei?
Ja
Note: 6

Parkierung nahe beim Eingang?
Rund 320 Meter vom Nebeneingang entfernt.
Note: 1

Anzahl der Plätze ausreichend?
Grosszügiges Angebot
Note: 6

Überdachung vorhanden?
Ja
Note: 6

Platz für Anhänger und Spezialvelos vorhanden?
Ja, inklusive Lademöglichkeiten für E-Bikes
Note: 6

Ist das Parkiersystem (Ständer) tauglich?
Ja, mit Anschliessmöglichkeit zur Sicherung.
Note: 6

Gesamtnote: 5.3

Details Fazit auf Seite 8

Text und Bild: Pro Velo Winterthur